

# „Stracken Hof“: Frist läuft heute

Hoffnung: Aufschub bis Januar erreicht

**ENDORF.** (ass) Es wird eng in der Sache „Stracken Hof“. Die Frist, die der Arnsberger Besitzer des stark einsturzgefährdeten Hofes dem neugegründeten Verein „Stracken Hof e.V.“ gesetzt hatte, läuft am heutigen Freitag aus. Und noch ist keine Entscheidung getroffen worden.

Am Montag traf sich der Vorstand um die prekäre Lage zu beraten. Denn einerseits möchte man das Ziel, den Erhalt des Hofes, erreichen, andererseits sind bisher keine Möglichkeiten gefunden worden, sich auf finanziell sicherem Terrain zu bewegen.

Jetzt stützen sich alle Hoffnungen auf ein Gespräch mit einem Vertreter der Landesregierung aus Düsseldorf, genauer aus dem Bauministerium - Kontakte, die Vorstandsmitglied Hubert Cordes geschaltet hatte. Aber der Gesprächstermin steht noch nicht und Zusagen für eventuelle Fördermittel sind auch

noch nicht gegeben worden. Dennoch hofft man im Verein auf den Termin, der möglicherweise im Januar stattfinden soll, dann zusätzlich mit einem Vertreter der Stiftung NRW. Kleine Entspannung für die Vereinsvertreter: Der Besitzer des Hofes gab nochmals nach umfangreichen Verhandlungen nach und gewährte eine neue Frist bis Januar.

Die derzeitige Situation ist natürlich nicht einfach für den jungen Verein: Einerseits will niemand das finanzielle Risiko eingehen und den Kaufvertrag unterzeichnen; das ginge nur mit einem Geldgeber im Rücken. Geld gibt es aber von Seiten des Landes nur, wenn „Stracken Hof“ auch Denkmal wird. „Alles in der Schwebe“, sagte gestern Endorfs Ortsvorsteher Volker Wargin. Wenn der Gesprächstermin platzen oder ohne Ergebnis bleiben sollte, droht wirklich der Abriss.